
Franz-Geshe-Straße



Ein Neubaugebiet soll an der Franz-Geshe-Straße in Wiedenbrück entstehen. Das Bild zeigt den Blick auf das noch unbebaute Areal in Richtung Wiedenbrück. Im Rückspiegel ist die verkehrsberuhigte Franz-Geshe-Straße zu sehen. Bild: Nienaber

Wohnraum in St. Vit erschließen

Von KATHARINA WERNEKE

Rheda-Wiedenbrück (gl). Lläuft alles planmäÙig, können in St. Vit demnächst die Bagger anrollen. Bis Ende September darf nach Auskunft der Verwaltung mit der Fertigstellung einer eigenen Baustraße für das neue Wohngebiet an der Franz-Geshe-StraÙe gerechnet werden, und im Herbst kann womöglich die Bebauung beginnen.

Rund ein Dutzend Einfamilienhausgrundstücke sollen am östlichen Siedlungsrand des Dorfs privat veräußert werden und dazu beitragen, der Nachfrage nach Wohnraum gerecht zu werden.

Im jüngsten Bau-, Stadtentwicklungs-, Umwelt- und Verkehrsausschuss votierten die Mit-

glieder des Gremiums einstimmig dafür, dass der Rat den Bebauungsplan „Franz-Geshe-StraÙe“ als Satzung beschließen möge. Die Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange hatte vom 2. März bis 3. April stattgefunden. Laut Verwaltung sind im Rahmen der Offenlage seitens der Bürger keine Stellungnahmen eingegangen und insgesamt keine Hinweise erfolgt, die Grundzüge der Planung betreffen und eine erneute Offenlage erfordern würden.

Das rund 0,61 Hektar große Areal, das derzeit vorwiegend ackerbaulich genutzt wird, grenzt bereits an Wohnbebauung entlang der Stromberger Straße im Norden sowie an Häuser im Westen im Bereich der Franz-Geshe-StraÙe und der Straße Im Stadtfeld an.

Damit ein harmonischer Übergang zum Bestand entsteht, sollen sich die künftigen Gebäude an diesem orientieren. Vorgesehen sind im Rahmenplan eineinhalbgeschossige Bauten mit Satteldächern. Alternativ zu Einfamilienhäusern können die nördlichen und südlichen Grundstücke auch zusammen für die Errichtung von Doppelhäusern genutzt werden.

Verkehrlich angebunden wird das Neubaugebiet über die im Nordwesten an die Stromberger Straße angrenzende Franz-Geshe-StraÙe. Diese wird verlängert und zudem der Binnenerschließung des Areals dienen. Unter anderem wird mit einer Wendeanlage sowie StichstraÙen gearbeitet.

Der Baustellenverkehr soll über eine Baustraße rollen. Es ist vorgesehen, dass diese auf privater Flä-

che eingerichtet wird, so dass die Bagger nicht über die Franz-Geshe-StraÙe verkehren müssen.

Die künftigen Eigentümer der Grundstücke sind dazu verpflichtet, ihre privaten PKW-Stellplätze auf ihrem jeweiligen Grund und Boden nachzuweisen.

Zudem besteht ein Pflanzgebot für die Vorgärten. Diese müssen je Grundstück mindestens zur Hälfte als so genannte Vegetationsflächen – zum Beispiel mit Rasen, Gräsern, Stauden, Kletterpflanzen oder Gehölzen – angelegt und dauerhaft erhalten werden. Kombinationen mit Steinen wie etwa Kies werden bis zu einem Drittel der Vegetationsflächen erlaubt sein. Auch Baumpflanzungen sind festgesetzt: In der Regel sind je Grundstück zwei Exemplare zu pflanzen.